

Ich war auch 1991 dabei. Jener legendäre Frauenstreik hat viel Positives bewirkt und einen Bewusstseinschub ausgelöst, was Frau-Sein in unserer Gesellschaft bedeutet.

Es braucht einen neuen Schub!

Deshalb stehen wir heute an vielen Orten zusammen, um wieder ein Zeichen zu setzen für Solidarität, auch über Grenzen hinweg und über Generationen. Ich freue mich deshalb sehr, heute mit meiner Tochter und der Tochter meiner Tochter hier zu sein.

Und zusammen stehen wir ein für effektive Gleichstellung und Gerechtigkeit.

Auch bei unsern Renten und Löhnen. Es ist ein Skandal, dass Lohngleichheit noch immer keine Selbstverständlichkeit ist.

In meinem Berufsleben als Sozialarbeiterin habe ich viel über prekäre Arbeitsverhältnisse erfahren. Dies vor allem in den Niedriglohn-Branchen, wo grösstenteils Frauen beschäftigt sind. Mit Löhnen am, oder unter dem Existenzminimum, werden die Frauen dann öfter nur mit kleinen Pensen eingestellt, selbst dann, wenn sie in der Lage sind, Vollzeit zu arbeiten. Zum Teil, weil sich Arbeitgeber so Pensionskassen-Beiträge sparen. Und dies auf Kosten der Renten ihrer Angestellten. Denn die ersten 2'000 Franken Lohn pro Monat sind nicht Pensionskassen-versichert. Die Frauen sind dadurch doppelt benachteiligt. Zum einen durch die niedrigeren Löhne, zum andern durch die Arbeit in Teilzeit, auf die sie oftmals angewiesen sind. Den Grund kennen Sie: es ist die unbezahlte, zeitintensive und verantwortungsvolle Care-Arbeit, die zum überwiegenden Teil von uns Frauen geleistet wird.

Gemäss der feministischen Ökonomin Madörin haben Frauen in der Schweiz pro Jahr 100 Milliarden Franken weniger Einkommen als Männer, obwohl Frauen und Männer ungefähr gleich viele Stunden arbeiten.

Wir fordern:

- noch immer: verbindliche Massnahmen für gleichen Lohn für gleichwertige Arbeit
- existenzsichernde Mindestlöhne, flächendeckend
- und, für ein würdiges Alter: anständige, gesicherte Altersrenten

Unsere Renten sind im Schnitt 40% tiefer. Altersarmut ist in erster Linie Frauenarmut.

Das darf nicht sein! Das Geld hierfür ist vorhanden; es muss nur anders und nachhaltiger! verteilt werden.